

2020

Jahresbericht des Sprachenzentrums

UNI
FR
UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

A1 A2 B1 B2 C1 C2

awareness cognition emotion

social practice

autonomy reflection

articulation

plants Baum albero
arbre tree

Learning $\sum_{i=1}^n ((E^{ic} + DA_i)^{Dit} @ E^{ic} \cup J \cdot LS)^{Motivation}$ = $P^3 \in LC \int_{innovate}$
 Teaching (work) time + meaning_{fu} Active USE

creating
evaluating
applying
analyzing
understanding
remembering
languageing

windows of opportunity
to learn languages at the language centre of the university of fribourg

RECTORAT
CENTRE DE LANGUES DE L'UNIVERSITE DE FRIBOURG
RUE DE ROME 1, 1700 FRIBOURG

REKTORAT
SPRACHENZENTRUM DER UNIVERSITÄT FREIBURG
RUE DE ROME 1, 1700 FREIBURG

Inhalt

1. Mission des Sprachenzentrums: Sprachen lernen, unterrichten und evaluieren	3
2. Präsentation des Sprachenzentrums	4
2.1. Organigramm des Sprachenzentrums	4
2.2. Mitgliedschaften des Sprachenzentrums	5
2.3. Réorganisation du Centre de langues	6
3. Massnahmen zur Qualitätssicherung	6
4. Aktivitäten des Sprachenzentrums	6
4.1. Lernen	6
4.2. Unterrichten.....	9
4.3. Evaluieren	12
4.4. Expériences tirées de l’enseignement à distance	13
5. Wissenschaftliche Tätigkeiten und Weiterbildungen der Mitarbeitenden des Sprachenzentrums	15

Das Bild auf dem Deckblatt dieses Berichts wurde von Iris Schaller-Schwaner anlässlich der CercleS2014-Tagung entwickelt und wird in dem folgenden Artikel besprochen: Schaller-Schwaner, Iris (2015) Does a picture say more than 7000 words? Windows of opportunity to learn languages - an attempt at a creative reflective poster. *Language Learning in Higher Education* 5(1): 1-23

1. Mission des Sprachenzentrums: Sprachen lernen, unterrichten und evaluieren

Der **Hauptauftrag** des Sprachenzentrums (SPZ) der zweisprachigen Universität Freiburg liegt in der Entwicklung und im Angebot von Lehr-Lernangeboten, mit denen Angehörige der Universität ihre **fremd- oder zweisprachlichen Sprachkompetenzen für den akademischen Kontext** entwickeln können.

Um dem Auftrag zum Sprachen lernen, unterrichten und evaluieren nachzukommen, stellen wir ein dreiachsiges Angebot bereit.

Zum einen bieten wir **Sprachkurse** in den offiziellen Universitätsprachen Deutsch und Französisch an, genauso wie für Englisch als eine Lingua franca der Wissenschaften und für Italienisch als dritte Nationalsprache der Schweiz. Dieses Angebot ist kostenfrei. Die grosse Mehrheit der Sprachkurse findet während des Semesters statt, allerdings führen wir zusätzlich Intensivkurse für die offiziellen Unterrichtsprachen Französisch und Deutsch während der vorlesungsfreien Zeit durch (kostenpflichtig), in denen neben der Entwicklung der Sprachkompetenz die schnelle Integration in den Kontext der Universität Freiburg im Fokus steht. Ausserdem bieten wir für zweisprachig Studierende der rechtswissenschaftlichen Fakultät die **Ausbildungen «Bilingue plus Recht/droit»** an (gebührenpflichtig).

Zum anderen stehen unseren Lernenden im **Selbstlernzentrum** des SPZs digitale und Printmedien zum **autonomen Sprachenlernen** für aktuell mehr als 60 Fremdsprachen zur Verfügung. Die Lernenden werden bei der Auswahl der Selbstlernmaterialien unterstützt und sie können ECTS-Selbstlernprojekte durchführen, bei denen sie durch eine qualifizierte Lernberatung unterstützt werden. Ausserdem gibt es die Möglichkeit, über die Tandemvermittlung eine_n Lernpartner_in zu finden.

Unser dritter Aufgabenbereich sind **Angebote im Bereich der Evaluation von Sprachkompetenzen**. So führt das SPZ ein Prüfungszentrum für die Prüfungen des Goethe Instituts und ein Prüfungszentrum für den «Test de connaissance du français» (TCF). Ausserdem ist das SPZ zur Konzeption, Entwicklung und Abnahme der Prüfung «Nachweis ausreichender Sprachkompetenzen für die Zulassung an die Universität Freiburg» sowie der Prüfung «Test über Fertigkeiten und Kompetenzen lifelong learning» (TüFKoll) für die philosophische Fakultät mandatiert.

Das übergeordnete Ziel dieser Angebote ist es, durch die Förderung der Sprachkompetenz zur akademischen und professionellen Mobilität unserer Lernenden beizutragen. Das tun wir, indem wir bedarfsorientierte sowie erkenntnisbasierte Sprachlehr- und Sprachlernangebote entwickeln. Auf einer solchen Grundlage können wir Angebote anbieten, mit denen unsere Lernenden diejenigen Sprachkompetenzen aufbauen, die für eine erfolgreiche (interkulturelle) Kommunikation im akademischen Umfeld im Allgemeinen und in der Universität Freiburg im Besonderen notwendig sind. Damit stärkt das SPZ das Profil unserer Institution als zweisprachige Universität und dies sowohl im Hinblick auf die offiziellen Sprachen der Universität, Deutsch und Französisch sowie für Englisch als eine Lingua franca der Wissenschaften als auch für weitere Sprachen.

Das Resultat unserer Bemühungen sind Lehr-Lernmöglichkeiten, die den Bedürfnissen unserer Lernenden entsprechen. Erwähnenswert dabei ist, dass wissenschaftliche Reflexion eine wichtige Massnahme zur Qualitätssicherung des Lehr-Lernangebots des SPZs darstellt. So arbeiten wir an der qualitativen Optimierung und Weiterentwicklung von Sprachlernszenarien, Unterrichtskonzepten sowie Lehrkompetenzen, um das Fundamentalziel, nämlich die Sprachlernerfolge unserer Teilnehmenden, gewährleisten zu können.¹

¹ Vgl. Hofer, Christian. "Fachdidaktik: Forschende Zugänge und Methoden.", 32.

2. Präsentation des Sprachenzentrums

2.1. Organigramm des Sprachenzentrums

Das SPZ ist eine Dienststelle des Rektorats. Es war bis 31.01.2019 dem Vizerektorat «Lehre» zugeordnet. Seit 01.02.2019 ist es dem Vizerektorat Bibliotheken unterstellt.

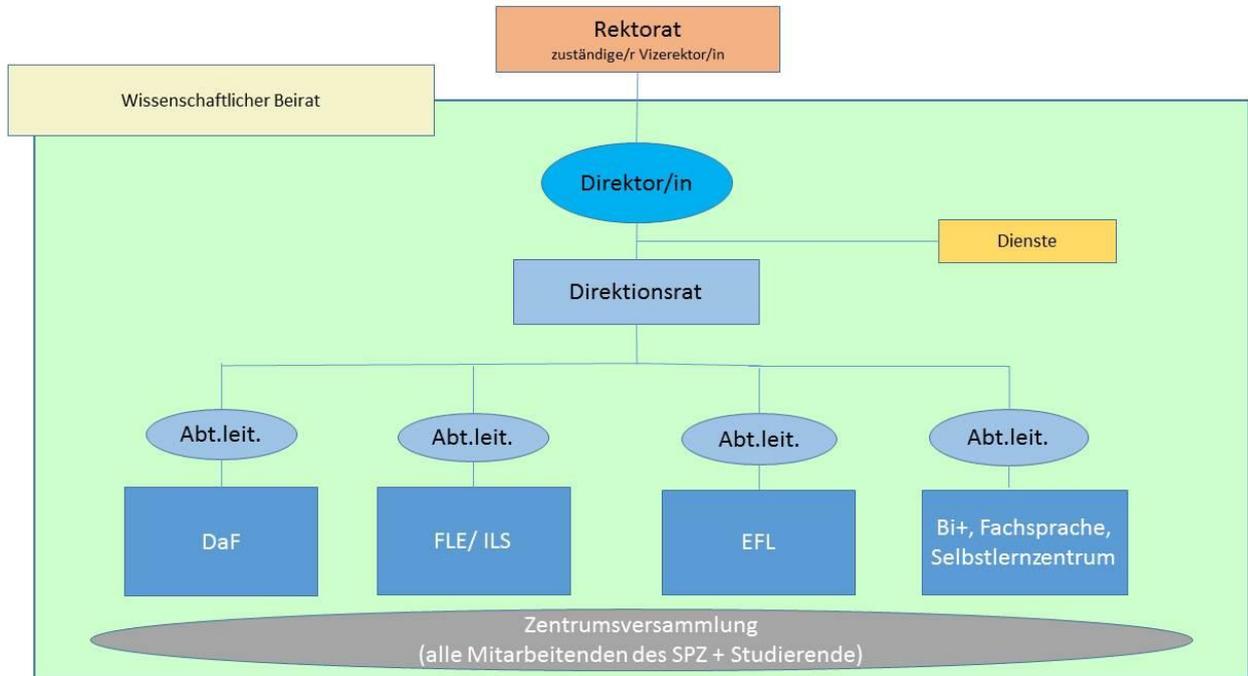


Abb. 1: Organigramm des Sprachenzentrums der Universität Freiburg (ab Februar 2019)

Das Herzstück des SPZs bilden die vier Abteilungen, die nach Sprachen aufgeteilt sind:

- Abteilung Deutsch als Fremdsprache (DaF),
- Abteilung English as a Foreign Language (EFL),
- Abteilung Français langue étrangère (FLE) und Italiano Lingua Straniera (ILS).
- Die vierte Abteilung umschliesst die Angebote für die Rechtswissenschaftliche Fakultät und das Selbstlernzentrum («Bilingue *plus*» / Fachsprache Jura / Selbstlernzentrum).

Alle Lektorinnen und Lektoren des SPZs sind (mindestens) je einer dieser Abteilungen zugeordnet (Abb. 1). Die Abteilungen werden von einer Lektorin oder einem Lektor geleitet (DaF: Dr. Claudine Brohy, EFL: Dr. Iris Schaller-Schwaner, FLE/ILS: Chaké Cartron-Makardidjian, «Bilingue *plus*»/Fachsprache Jura/Selbstlernzentrum: Dr. Romain Racine)

Die Abteilungen setzen sich folgendermassen zusammen:

Abteilung DaF	Abteilung EFL	Abteilung FLE/ILS	Abteilung «Bilingue <i>plus</i> »/ Fachsprache Jura/ Selbstlernzentrum (SLZ)
Dr. Claudine Brohy (Leitung)	Dr. Iris Schaller-Schwaner (Leitung)	Chaké Cartron-Makardidjian (Leitung)	Dr. Romain Racine (Leitung)
Eva Fontana Cornelia Gick Dr. Elisabeth Möckli	Shane Bos Frances Cook	Dr. Alessandra Keller-Gerber Pierre-Yves Mauron Pascale Morand Dr. Ennio Zala (ILS)	Katia Carraro (SLZ) Barbara Etterich Dr. Elisabeth Reiser-Bello Zago Tanja Tovar Galván

Le Centre de langues a été dirigé jusqu'en avril 2020 par Dr. Stefanie Neuner-Anfindsen. Suite à son départ, une direction ad interim a été assurée par Dr. Nicolas Grosjean, de mai 2020 à juillet 2020 puis d'octobre 2020 à février 2021.

La direction du Centre de langues est soutenue dans son travail par le Conseil de direction. Celui-ci est composé des responsables des quatre unités et de la direction du Centre de langues. Il discute des principaux projets communs à plusieurs unités du Centre.

Zu den Diensten des SPZs zählen die administrativen Mitarbeiterinnen Frau Astrid Aebischer und Frau Malika Saunders sowie die Informatikkorrespondentin Frau Yvette Feldmann und Frau Anela Petrovic als Fachfrau für Information und Dokumentation. Das Aufsichtspersonal der Bibliothek für Fremdsprachen und Mehrsprachigkeit BLE gehört ebenfalls zu den Angestellten des SPZs.

Die Zentrumsversammlung besteht aus allen Mitarbeitenden des SPZs und Vertreter_innen der Studierenden.

Der wissenschaftliche Beirat übernimmt eine Doppelfunktion: Als Gremium für das SPZ berät und beaufsichtigt er die Direktorin und stellt die Verbindung zu den Fakultäten her, denn seine Mitglieder setzen sich aus Vertreter_innen aller Fakultäten zusammen. Neben Vertreter_innen der Professorenschaft sind im Beirat auch das technische und administrative Personal, der Mittelbau und die Studierenden vertreten. Ausserdem ist die Leiterin der Dienststelle für Internationale Beziehungen Mitglied. In seiner Funktion als das Rektorat unterstützende Gremium berät er das Rektorat hinsichtlich der Sprachenpolitik der zweisprachigen Universität und der Fördermassnahmen für die Entwicklung der Zweisprachigkeit.

Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats 2020:

Prof. Franz Mali, Vizerektor Nachwuchsförderung, Alumni und Bibliotheken,
Prof. Olivier Furrer, Vertreter der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät,
Prof. Salvatore Loiero, Vertreter der theologischen Fakultät,
Prof. Jean-Marie Annoni, Vertreter der naturwissenschaftlichen Fakultät,
Prof. Didier Maillat, Vertreter der philosophischen Fakultät,
Prof. Christiana Fountoulakis, Vertreterin der rechtswissenschaftlichen Fakultät,
Prof. Anita Thomas, Vertreterin des Departements Mehrsprachigkeit (FLE),
Prof. Thomas Studer, Vertreter des Departements Mehrsprachigkeit (DaF),
Frau Marielle de Dardel, Leiterin der Dienststelle für internationale Beziehungen,
Frau Naomi Shafer, Vertreterin des Mittelbaus,
Frau Malika Saunders, Vertreterin des administrativen und technischen Personals,
Herr Marco Garofano, Vertreter der Studierenden,
Frau Stefanie Neuner-Anfindsen (Direktorin des Sprachenzentrums, Mitglied ohne Stimmrecht)

Im Jahr 2020 fanden zwei Sitzungen des wissenschaftlichen Beirats statt.

2.2. Mitgliedschaften des Sprachenzentrums

Um sowohl national als auch international vernetzt zu sein, ist das SPZ Mitglied in verschiedenen Vereinen und Körperschaften:

- Verband der Sprachenzentren an Schweizer Hochschulen / Association des Centres de langues des Hautes écoles suisses (SSH-CHES)
- Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache (AkDaF)
- European Confederation of Language Centres in Higher Education (Cercles)
- European Language Council (ELC)
- Association des Professeurs de Langues Vivantes (APLV)
- Arbeitskreis der Sprachenzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitutionen (AKS)

2.3. Réorganisation du Centre de langues

La réorganisation du Centre de langues, entamée en 2019, s'est poursuivie en 2020. Rappelons qu'après une consultation menée au printemps 2019, le Rectorat a transféré un certain nombre de cours spécifiques dans les départements correspondants. Une expertise externe, les travaux du Rectorat et la consultation menée arrivaient tous à la conclusion que le Centre de langues présentait non seulement des potentiels de gains importants au niveau de l'efficacité et de la réduction des coûts mais aussi des opportunités de développer son offre, sa visibilité et son profil. Ainsi, lors de sa séance du 2 décembre 2019, le Rectorat a adopté un projet de réorganisation qui a été transmis pour consultation aux Décanats des facultés, aux corps universitaires, au Conseil scientifique du Centre de langues, au Centre de langues et aux Départements concernés. Suite à cette consultation, le Rectorat a décidé de la réorganisation le 2 mars 2020. Le Centre de langues est désormais établi en tant que Centre de prestations et doit axer son mandat sur l'offre de cours « tout public » et devra à l'avenir exploiter les synergies possibles au travers de collaborations avec d'autres établissements de formation tels que les hautes écoles.

Cette nouvelle orientation exige la mise en place d'une nouvelle organisation et un changement des cahiers des charges des collaboratrices et collaborateurs du Centre. Dans ce cadre, des discussions ont été menées avec chaque collaboratrice et chaque collaborateur par le chef du service du personnel et le directeur ad interim du Centre de langues afin d'expliquer et de discuter des changements prévus. Les nouveaux cahiers des charges ont été transmis pour signature à fin 2020.

3. Massnahmen zur Qualitätssicherung

Das SPZ verwendet zwei verschiedene Verfahren, um die Qualität des Lehr- und Lernangebotes zu sichern. Damit den Kursteilnehmenden die Kurse angeboten werden können, die ihrem Sprachstand entsprechen und um möglichst homogene Lerngruppen bilden zu können, nehmen alle Kursteilnehmenden vor Kursbeginn am vom SPZ entwickelten Online-Einstufungstest teil. Auf der Grundlage der Testergebnisse können sie sich in die Kurse einschreiben, die mit ihrem Zielniveau übereinstimmen. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass das Zielniveau und Kursniveau einander entsprechen. Um die Qualität des Kursangebots insgesamt und der unterrichteten Sprachkurse zu sichern, führt das SPZ am Semesterende Kursevaluationen durch.

Neben diesen beiden internen Verfahren werden die Unterrichtenden des SPZs dazu aufgefordert und dabei unterstützt, durch den gezielten Besuch von Weiterbildungen die regelmässige Aktualisierung ihrer beruflichen Kompetenzen sicherzustellen. Von dieser Möglichkeit wird reger Gebrauch gemacht. Insbesondere die Weiterbildungen des Verbands der Sprachenzentren an Schweizer Hochschulen (SSH), in dem das SPZ Mitglied ist, sind auf die Situation und Bedürfnisse unserer Unterrichtenden ausgelegt.

4. Aktivitäten des Sprachenzentrums

Wie weiter oben dargestellt, drehen sich die Aktivitäten des SPZs der Universität Freiburg um die drei Achsen Lernen, Unterrichten und Evaluieren, wobei ein Augenmerk auf der professionellen Reflexion für jede dieser drei liegt. Im Folgenden werden diese genauer beschrieben:

4.1. Lernen

Sprachenlernende gelten als soziale Akteure, die in der Lage sein müssen, Sprachen wie jede andere Form von Wissen und Können anzuwenden. Die typischen Lernenden des SPZs sind Studierende, die akademische Sprachkompetenzen mit dem Ziel entwickeln möchten, ihre Mobilität innerhalb und ausserhalb der Universität zu vergrössern, um beispielsweise an Lehrveranstaltungen in der anderen Studiensprache teilnehmen zu können (Mobilität innerhalb) oder sich auf einen Studien- oder Praktikumsaufenthalt im Ausland vorzubereiten (Mobilität ausserhalb). Ein weiteres wichtiges Motiv für die Entwicklung ihrer Sprachkompetenzen sind die grösseren Einstellungschancen auf dem Arbeitsmarkt.

Das SPZ unterstützt die Studierenden dabei mit zwei unterschiedlichen Lernangeboten: Einerseits können sie an Präsenzsprachkursen teilnehmen (mehr dazu weiter unten). Andererseits können sie aber auch selbstständig Fremdsprachen erlernen dank zweier Möglichkeiten, die vom Selbstlernzentrum des SPZs entwickelt und angeboten werden:

- Selbstlernprojekte im Selbstlernzentrum:

Das Selbstlernzentrum des SPZs bietet den Mitgliedern der Universität Freiburg in den Räumlichkeiten der Bibliothek BLE (Rue du Criblet 13) Material zum Selbststudium für rund 60 Sprachen an. Es stellt den Lernenden dort ausserdem Computerarbeitsplätze zur Verfügung, an denen sie individuell arbeiten können. Dort existiert auch ein Raum, den die Studierenden für Partner- oder Gruppenarbeit reservieren können. Ausserdem gibt es einen Raum, in dem Lernende mit vorinstallierten Selbstlernmaterialien ihre Aussprache trainieren können.

Zusätzlich zur freien Konsultation der Materialien steht den Studierenden die Möglichkeit offen, eine Fremdsprache im Rahmen eines Selbstlernprojekts zu erlernen, zu dem sie sich anmelden und für das sie individuell beraten werden. In einem Selbstlernprojekt definieren die Studierenden mit der Unterstützung der Verantwortlichen des Selbstlernzentrums ihre Lernziele, erstellen in einer Beratungssitzung einen eigenen Lernplan und arbeiten dann autonom. Über ihre Lernaktivitäten führen sie Buch. Je nach investierter Lernzeit werden ihnen nach einem abschliessenden Evaluationsgespräch über den Verlauf des Lernprojekts die entsprechenden ECTS-Kreditpunkte zugesprochen. Im Jahr FS '20/ HS '20 nahmen insgesamt 115 Studierende die Möglichkeit wahr, ein Lernprojekt durchzuführen (FS '19/ HS '19 122). Sie verteilten sich auf folgende Sprachen:

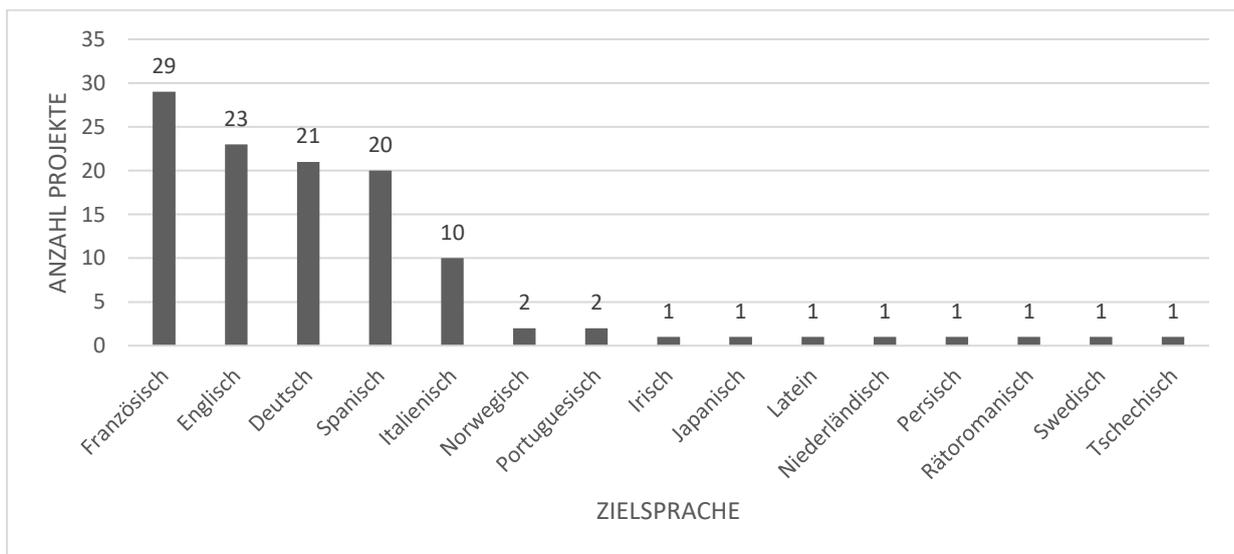


Abb. 2: Selbstlernprojekte 2020 nach Sprachen

Die meisten Selbstlernprojekte wurden 2020 für Französisch durchgeführt (29), gefolgt von Englisch (23) und Deutsch (21). Spanisch liegt mit 20 Selbstlernprojekten an vierter Stelle. Für ein Selbstlernprojekt für Italienisch entschieden sich 10 Personen. 12 Selbstlernprojekte wurden für andere Sprachen durchgeführt. Die Personen, die ein Selbstlernprojekt durchführten, verteilen sich folgendermassen auf die Fakultäten:

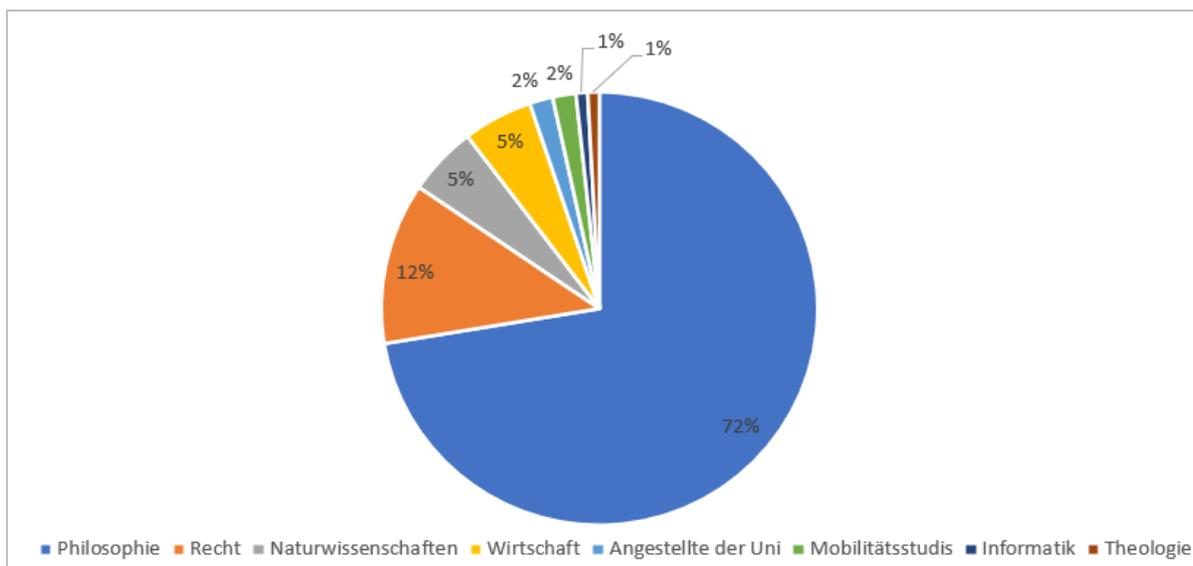


Abb. 3: Fakultätszugehörigkeit der Personen, die ein Selbstlernprojekt durchführten.

Von den 115 Personen, die im Jahr 2020 ein Projekt begannen und/oder beendeten, wollten 65 die ECTS-Credits als Soft Skills validieren lassen. Dafür müssen jeweils eine Reihe von Anforderungen erfüllt werden (Treffen mit der Beraterin, Dokumentation des Lernfortschritts, Evaluation). Von den 65 Personen haben 29 das Projekt im Jahr 2020 abgeschlossen. Ende 2020 hatten sich insgesamt 12 Personen abgemeldet und 75 arbeiteten noch an ihren Projekten oder hatten abgebrochen, ohne sich abzumelden.

- UniTandem – zu zweit Fremdsprachen lernen

Das Selbstlernzentrum bietet neben der freien Konsultation von Lernmaterialien und den Lernprojekten die Möglichkeit an, eine Fremdsprache im Tandem mit einem Partner oder einer Partnerin zu erlernen, indem es passende Lernpartner_innen vermittelt und Informationen über sowie Ratschläge für diese Lernform anbietet. Wie die Statistik zeigt, erfreut sich dieses Angebot unter den Studierenden grosser Beliebtheit und erlaubt ihnen, ihren fremdsprachlichen Lernprozess zu komplettieren, indem die Lernenden beispielsweise die Fertigkeit Sprechen entwickeln, ihre fremdsprachliche Handlungsfähigkeit vergrössern oder ihre Kompetenz, autonom zu lernen, ausbauen.

Anzahl Einschreibungen			
Semester	Partner vermittelt	Partner nicht vermittelt	Gesamtsumme
FS16	198	68	266
HS16	253	97	350
FS17	211	74	285
HS17	107	83	190
FS18	94	60	154
HS18	137	69	206
FS19	113	67	180
HS19	158	77	235
FS20	106	67	173
HS20	159	64	223

Abb. 4: Entwicklung der Einschreibungen in UniTandem FS 2016-HS 2020

Im FS und HS '20 meldeten sich insgesamt 396 Personen für ein Sprachtandem an, von denen 265 vermittelt werden konnten. 131 Personen konnten nicht vermittelt werden. Im Vorjahr waren es insgesamt 415 Anmeldungen mit 271 Vermittlungen. Obwohl wir darum bemüht sind, den Tandeminteressierten passende Lernpartner_innen zu vermitteln, gelingt das nicht immer, denn nicht für alle Sprachen und alle Bedürfnisse lassen sich Lernpartner_innen finden.

4.2. Unterrichten

Das Lehr-Lernangebot des SPZs ist den Mitgliedern der Universität vorbehalten und ist kostenfrei (Ausnahme: Intensivkurse und die Sprachausbildungen «Bilingue *plus* Recht/droit»). Es werden Sprachkurse für die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch unterrichtet.

Die Sprachkurse sind in zwei administrative Kategorien unterteilt, «tout public» und «public spécifique». Deren wichtigstes Unterscheidungskriterium ist die *Zugänglichkeit*, denn die «tout public»-Kurse stehen allen Mitgliedern der Universität offen, während sich die «public spécifique»-Kurse nur an bestimmte Zielgruppen richten, denen sie auch vorbehalten sind.

Kurse «tout public»

Bei den Kursen «tout public» handelt es sich um fakultative Kurse, an denen Studierende aller Fakultäten und Mitarbeitende der Universität Freiburg teilnehmen *können*. Für eine erfolgreiche Teilnahme werden ECTS-Punkte nach den Bologna-Standards vergeben. Es obliegt den Departementen, diese ECTS-Punkte als Studienleistungen anzuerkennen.

Inhaltlich handelt es sich um Kurse zur Förderung von spezifischen Sprachkompetenzen für den akademischen Kontext, sie sind jedoch nicht *fachspezifisch*. Somit steht die Förderung derjenigen Sprachkompetenzen im Zentrum, die, unter Berücksichtigung des Zielniveaus, zum angemessenen Sprachgebrauch im universitären Kontext befähigen. Kursteilnehmende haben die Möglichkeit, ihre individuellen Sprachlernbedürfnisse in den Unterricht einzubringen (Teilnehmer- und Bedürfnisorientierung) und die Kurse umschliessen realitätsnahe Aufgaben (task based-Orientierung) und Szenarien aus dem Handlungskontext Universität.

Intensivkurse, die vor Semesterbeginn stattfinden, haben zum Ziel, sowohl neue Mobility-Studierende als auch neue Diploma seeking-Studierende in kurzer Zeit sprachlich und kulturell auf das Studium vorzubereiten und sie bei der Integration in die Universität Freiburg und deren Umgebung zu unterstützen. Diese Kurse sind kostenpflichtig.

Kurse «public spécifique»

All diese Kurse haben gemeinsam, dass sie nur spezifischen Publikumsgruppen offenstehen. Hinter diesem Begriff verbergen sich drei verschiedene Kurstypen.

- *Kurse für Studierende bestimmter Studienprogramme*: Diese Kurse stellen einen obligatorischen Teil von Studienprogrammen verschiedener Departemente dar (BA_SI DaF, BA_SI FLE, BA_SI ILS, BA_LET und BA_SI Englisch) und sind deren Studierenden vorbehalten (Ausnahme: Kurse für Italiano Lingua Straniera)². Es handelt sich nicht um klassische Fachsprachkurse, sondern in ihnen werden zudem Aspekte der Allgemeinsprache entwickelt sowie diejenigen Sprachkompetenzen gefördert, die zur erfolgreichen Teilnahme an Lehrveranstaltungen des jeweiligen Fachstudiums notwendig sind. Sie fördern darüber hinaus auch Aspekte berufsspezifischer Sprachkompetenzen. Im Rahmen der Reorganisation des Sprachenzentrums wurden viele dieser Kurse, mit Ausnahme der Kurse für Italiano Lingua Straniera, ab HS 2020 in die jeweiligen Departemente überführt.
- *Juristische Fachsprachkurse*, die Studierenden der rechtswissenschaftlichen Fakultät vorbehalten sind. Sie stellen keinen obligatorischen Bestandteil eines Studienprogramms dar, sondern können fakultativ belegt werden (Mandat der rechtswissenschaftlichen Fakultät).

² Ausnahme: Kurse ILS: ILS BA_SI-Studierende haben bei der Einschreibung in die ILS-Kurse Vorrang, die übrigen Kursplätze werden an andere Mitglieder der Universität vergeben, da es sehr wenige ILS-Studierende gibt

- *Ausbildungen «Bilingue plus Recht/droit»*: Studierende der rechtswissenschaftlichen Fakultät haben die Möglichkeit, sich in die Zusatzausbildung «Bilingue plus Recht»/«bilingue plus droit» einzuschreiben. Hierbei handelt es sich um eine studien- und berufsbezogene Sprachausbildung in der zweiten Studiensprache, die die Teilnehmenden befähigt, im fachlichen und beruflichen Umfeld sowohl schriftlich als auch mündlich als gleichwertige Partner zu kommunizieren. Die Teilnehmenden werden darauf vorbereitet, mehrsprachige Kommunikationssituationen zu bewältigen und in multikulturellen Situationen angemessen sprachlich zu handeln.

Die Ausbildung ist kostenpflichtig (CHF 540.-/Semester) und um zugelassen zu werden, müssen interessierte Kandidat-innen mit der Erwähnung «zweisprachig» eingeschrieben sein und schon über ein Ausgangsniveau von mindestens B2 in der Zielsprache verfügen. Angeboten wird je eine Ausbildung für B.A.-Studierende («Bilingue plus» Zertifikat/ certificat, Dauer 4 Semester, 30 ECTS - Punkte) und für M.A.-Studierende («Bilingue plus» Diplom/ diplôme; Dauer 2 Semester, 15 ECTS-Punkte). Weitere Informationen finden sich unter <http://www.unifr.ch/bilingueplus/de/bilingue-plus-droit>).

Einschreibungen in die Kurse des Sprachenzentrums im FS und HS 2020

Es wird in diesem Jahresbericht darauf verzichtet, die Einschreibezahlen im Detail mit dem Vorjahr zu vergleichen. Zum einen musste im März 2020 aufgrund der Coronavirus-Pandemie auf Fernunterricht umgestellt werden und zum anderen wurden die Kurse «public spécifique» Deutsch, Französisch und Englisch im Herbstsemester 2020 in die Departemente überführt und nicht mehr am Sprachenzentrum unterrichtet. Auf eine Analyse der Einschreibezahlen bei den Kursen «public spécifique» wird daher gänzlich verzichtet.

Insgesamt nahmen im Jahr 2020 1'612 Lernende (TN) an den Kursen im SPZ teil. Betrachtet man die Teilnehmerzahlen pro Semester, so zeigt sich, dass im Frühjahressemester 871 TN eingeschrieben waren und im Herbstsemester 741. Die Einschreibezahlen bei den Kursen «**tout public**» präsentieren sich folgendermassen:

- An den FLE-Kursen nahmen insgesamt 485 TN teil
- An den DaF-Kursen nahmen insgesamt 376 TN teil
- An den EFL-Kursen nahmen insgesamt 231 TN teil
- An den ILS-Kursen, die offiziell zur Kategorie «public spécifique» gehören, zu denen aber auch Studierende aller Fakultäten Zugang haben, nahmen insgesamt 89 TN teil.

Die FLE-Intensivkurse verzeichnen 59 Teilnehmende. Die Intensivkurse DaF wurden in 2020 nur im HS durchgeführt mit 21 Teilnehmenden.

Semester	FS 2018		HS 2018		FS 2019		HS 2019		FS 2020		**HS 2020	
		%		%		%		%		%		%
Total FLE tout public	234	26,47	264	25,61	205	25,06	255	25,22	214	24,57	271	36,57
FLE public spécifique	20	2,26	20	1,94	20	2,44	11	1,09	8	0,92	-	-
Bilingue + FLE	7	0,79	15	1,45	15	1,83	21	2,08	21	2,41	20	2,70
Cours intensif FLE	21	2,38	50	4,85	41	5,01	70	6,92	18	2,07	41	5,53
Terminologie juridique	16	1,81	34	3,30	18	2,20	25	2,47	17	1,95	25	3,37
Total FLE public spécifique	64	7,24	119	11,54	94	11,49	127	12,56	64	7,35	86	11,61
Total DaF tout public	205	23,19	205	19,88	184	22,49	197	19,49	218	25,03	158	21,32
DaF public spécifique	13	1,47	31	3,01	16	1,96	31	3,07	15	1,72	-	-
Bilingue + DaF	11	1,24	10	0,97	10	1,22	9	0,89	8	0,92	15	2,02
Deutsch Intensivkurs	8	0,90	13+12*	2,42	-	0,00	30	2,97	-	0,00	21	2,83
Juristische Fachsprache	23	2,60	54	5,24	23	2,81	20	1,98	20	2,30	30	4,05
Total DaF public spécifique	55	6,22	120	11,64	49	5,99	90	8,90	43	4,94	66	8,91
Total EFL tout public	102	11,54	104	10,09	101	12,35	123	12,17	119	13,66	112	15,11
Total EFL public spécifique	184	20,81	177	17,17	145	17,73	173	17,11	172	19,75	-	-
Total ILS public spécifique	40	4,52	42	4,07	40	4,89	46	4,55	41	4,71	48	6,48
Total	884	100	1031	100	818	100	1011	100	871	100	741	100

Abb. 5: Einschreibezahlen Sprachkurse des SPZs FS 2018-HS 2020

* 12 chinoises Studierende nur eine Woche | ** Seit HS 2020 sind die Kurse «public spécifique» D, F, E bei den Departementen

Durant les dernières années, le nombre de participant-e-s était basé sur les données disponibles à la fin du délai d'inscription. Pour donner un aperçu plus précis quant à la participation réelle au cours, il convient de prendre en considération les données disponibles à la fin du délai de désinscription, qui intervient donc plus tard. Le tableau ci-dessous compare ces chiffres. Naturellement, la participation est moins élevée de l'ordre de 20% (à l'exception des cours d'italien qui ne présente une baisse que de l'ordre de 5%) lorsque l'on prend en considération les chiffres relatifs au second délai car certaines personnes se désinscrivent des cours durant ce laps de temps.

Semestre	SP 2020 (délai d'inscription)	SP 2020 (délai de désinscription)	SA 2020 (délai d'inscription)	SA 2020 (délai de désinscription)
Total FLE tout public	214	166	271	229
Total DaF tout public	218	192	158	136
Total EFL tout public	119	104	112	90
Total ILS public spécifique	41	38	48	46

Abb. 6 : Comparaison des inscriptions selon les délais pris en considération pour SP 2020 et SA 2020

4.3. Evaluieren

Die Evaluation von Sprachkompetenzen stellt einen der Aufgabenbereiche des SPZs dar.

- **Aufgaben im Bereich der Evaluation, entsprechend den Bedürfnissen an der Universität Freiburg:**

- **A. Online-Einstufungstests**

In Zusammenarbeit mit dem Centre NTE entwickelte das SPZ Online-Einstufungstests für Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch, die es erlauben, den Lernenden die Sprachkurse anzubieten, die am besten ihrem momentanen Sprachniveau entsprechen. Die Vorteile eines solchen Verfahrens sind Objektivität, Gleichheit bei der Einstufung und eine relativ einfache Prozedur für die potenziellen Kursteilnehmenden, denn sie können den Einstufungstest online an einem Ort ihrer Wahl ablegen und sich danach in einen zu ihrem Niveau passenden Kurs einschreiben. Die Einstufungstests werden am Ende der vorlesungsfreien Zeit und zu Semesterbeginn angeboten.

- **B. Durchführung der Sprachprüfung für die Zulassung zum Studium an der Universität Freiburg** für die Sprachen Deutsch und Französisch (Mandat des Rektorats). Diese Prüfung wurde einmal pro Semester (kurz vor Semesterbeginn) abgenommen. Da sich für diese Prüfung immer weniger Personen angemeldet haben, hat das Rektorat entschieden, diese Prüfung im Frühjahr 2020 ein letztes Mal durchzuführen. An der Prüfung für Deutsch nahm eine Person teil, an der für Französisch keine.

- **C. Durchführung des «Test sur objectifs universitaires lifelong learning/ Test über Fertigkeiten und Kompetenzen lifelong learning» (TOULL/ TüFKoll)**

In einem weiteren Mandat entwickelte das SPZ für die philosophische Fakultät einen Test zur Überprüfung der Studierfähigkeit von Studienbewerber_innen ab 30 Jahren, die keine Matura oder kein entsprechendes Äquivalent vorweisen können (Test über Fertigkeiten und Kompetenzen lifelong learning (TüFKoll)/ Test sur objectifs universitaires lifelong learning (TOULL)). Der Test liegt auf Deutsch und Französisch vor. Das SPZ ist neben der Entwicklung des Tests auch für dessen Organisation und Durchführung verantwortlich und schloss hierfür eine Leistungsvereinbarung mit der philosophischen Fakultät ab. Dieser Test wurde im Frühjahr 2015 zum ersten Mal durchgeführt und er wird einmal im Jahr, kurz vor Beginn des Frühjahrssemesters, abgenommen, so dass die Teilnehmenden, die bestehen, zum Herbstsemester ihr Studium aufnehmen können.

Im Jahr 2020 nahmen an der Prüfung 12 Personen für Französisch teil und 8 für Deutsch. In 2019 waren es 3 Teilnehmende für Französisch und 10 für Deutsch.

- **Externe Evaluationen: Prüfungszentrum für den « Test de connaissance du français (TCF) » und für die Prüfungen des Goethe-Instituts**

Die Online-Einstufungstests und die Abschlusstests der Sprachkurse erlauben es nicht, ein bestimmtes Sprachniveau zu attestieren. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, den Lernenden der Universität Freiburg die Möglichkeit zu externen Evaluationen anzubieten, die international anerkannt sind. Das SPZ integriert daher zwei Prüfungszentren unter seinem Dach, das Prüfungszentrum von France Éducation international für den «Test de connaissance du français (TCF)» und das Prüfungszentrum des Goethe-Instituts für dessen Prüfungen. Zu diesen Prüfungen können sich sowohl Studierende als auch universitätsexterne Personen anmelden.

Prüfungszentrum TCF

Der TCF prüft mit einer einzigen Prüfung das Sprachniveau der Kandidat_innen, d.h., man meldet sich nicht zur Prüfung eines bestimmten Niveaus an, sondern durch die Prüfung wird das aktuelle Niveau ermittelt. Sie besteht aus obligatorischen Prüfungsteilen (Multiple Choice, Leseverstehen, Hörverstehen) und komplementären Modulen (schriftlicher Ausdruck, mündlicher Ausdruck), die man je nach Bedürfnis ablegen kann. Auf der Basis der Resultate wird das gesamthafte Sprachniveau ermittelt.

Für den TCF werden pro Jahr zwei Prüfungssessionen durchgeführt, im Frühjahr und im Winter. Die Session im Mai 2020 musste wegen Corona abgesagt werden. Die Prüfung im Dezember 2020 konnte unter Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen durchgeführt werden. 14 Kandidat_innen haben teilgenommen. Die Prüfung wird in den Räumlichkeiten des SPZs in MIS10 durchgeführt. Das Prüfungszentrum TCF wird von einer Lektorin geleitet (Frau Chaké Cartron-Makardidjian) und von der Administration des SPZs unterstützt.

Prüfungszentrum Goethe-Institut

Das Prüfungszentrum des Goethe-Instituts bietet für die Niveaus B1 bis C2 je eine Prüfung an. Insgesamt bietet es also vier Prüfungen an und Interessierte können sie in drei Prüfungsphasen (Frühjahr, Sommer, Winter) ablegen. Das Prüfungszentrum wird von einer Lektorin geleitet (Frau Eva Fontana) und von der Administration des SPZs unterstützt. Die Prüfungen werden von einem Prüferteam (ca. 20 Prüfende), das sich hauptsächlich aus Lehrpersonen von Freiburger Schulen zusammensetzt, abgenommen. Ausserdem steht der Prüfungsverantwortlichen eine Stellvertretung zur Seite. Sowohl das Gehalt für die Leiterin des Prüfungszentrums als auch die Entschädigungen für die Prüfenden und die Stellvertretung werden durch die Prüfungsgebühren finanziert. Diese Eigenfinanzierung stellt eine Herausforderung dar.

Seit 2017 werden die Prüfungen in den Räumlichkeiten der École des métiers (EMF) durchgeführt, mit der dafür eine Kooperation besteht.

Insgesamt nahmen in 2020 250 Kandidat_innen an den Prüfungen teil. Die Novembersession musste wegen Corona abgesagt werden. Die grösste Teilnehmergruppe stellen jeweils Schüler_innen der Freiburger Schulen dar. Die Prüflinge unterteilten sich wie folgt auf die verschiedenen Niveauprüfungen:

Goethe-Zertifikat B1: 29
Goethe-Zertifikat B2: 168
Goethe-Zertifikat C1: 50
Goethe-Zertifikat C2: 3

Zusätzlich zur Prüfungsverantwortung und -organisation führt die Prüfungsverantwortliche Schulungen zur Prüferausbildung durch. Dies einerseits mit dem Ziel, um Lehrpersonen als neue Prüfende auszubilden und zu rekrutieren und andererseits, um die Prüfenden für neue Prüfungsformate zu trainieren.

4.4. Expériences tirées de l'enseignement à distance

L'année 2020 a été marquée par la pandémie COVID-19 et, subséquemment, par le passage à l'enseignement en ligne. Une enquête succincte a été menée auprès des collaboratrices et collaborateurs du Centre de langues afin de tirer parti des expériences de cet enseignement en ligne pour le futur du Centre et de son offre. Ci-dessous se trouve une synthèse des réponses aux trois questions posées.

Les principaux défis de l'enseignement à distance

Les collaborateurs et collaboratrices ont tout d'abord été interrogé·e·s sur les défis qu'a posé l'enseignement à distance. Le défi cité par tou·te·s les enseignant·e·s est le **manque de contacts personnels**. Celui-ci est déploré autant entre collègues, entre l'enseignant·e et l'institution, entre l'enseignant·e et ses étudiant·e·s, qu'entre les étudiant·e·s. Pour ces deux derniers groupes, le contact est dit particulièrement difficile lors des séances en grand groupe durant lesquelles tous les visages ne sont pas visibles à l'écran. Ce manque de contacts personnels aurait notamment des conséquences sur la motivation des enseignant·e·s et des étudiant·e·s. En effet, plusieurs enseignant·e·s ont souligné que garder les étudiant·e·s motivé·e·s – et ce pas uniquement dans le cadre des cours de langues, mais pour les études de manière générale – constituait un réel défi. Une enseignante indique également que le manque de contacts personnels aurait comme effet de réduire la qualité de l'enseignement – les étudiant·e·s auraient davantage de peine à mémoriser et s'appropriier le contenu des cours.

Une majorité des enseignant·e·s a évoqué les **difficultés liées à l'utilisation de la technologie** autant pour les enseignant·e·s que pour les étudiant·e·s. Chez ces derniers, le manque d'aisance dans l'usage des différents supports tout comme les connexions internet instables ont péjoré la qualité des cours. En outre, certain·e·s enseignant·e·s auraient souhaité un soutien plus important de l'Université sur le plan technique et des infrastructures mieux adaptées au moment de la transition obligatoire vers l'enseignement à distance.

Les bonnes surprises de l'enseignement à distance

La seconde question adressait les aspects positifs de l'enseignement à distance. La majorité des enseignant·e·s a indiqué que l'enseignement à distance a rendu les cours plus **accessibles** aux étudiant·e·s. Cela s'explique par le fait que les étudiant·e·s résidant en dehors de Fribourg n'avaient pas besoin de se rendre sur place pour suivre le cours. En outre, comme les cours étaient disponibles sur Moodle, les étudiant·e·s ayant des empêchements pouvaient les suivre en différé. Selon certain·e·s enseignant·e·s, cette flexibilité a notamment eu comme impact l'augmentation de la fréquentation des cours.

Plusieurs enseignant·e·s ont indiqué que l'enseignement à distance leur a donné davantage de **flexibilité** dans leur organisation. D'une part, le fait de ne pas devoir se déplacer sur le lieu de travail a généré un gain de temps et d'énergie important qu'elles-ils ont pu réinvestir dans d'autres tâches liées à l'enseignement. D'autre part, une enseignante a relevé qu'il était plus facile de fixer un échange individuel virtuel plutôt qu'en échange en présentiel. Cette flexibilité semble avoir des effets positifs sur les enseignant·e·s, sur la qualité de l'enseignement ainsi que sur l'efficacité dans l'organisation.

Tou·te·s les enseignant·e·s ont indiqué la **qualité de l'enseignement** comme étant une bonne surprise de l'enseignement à distance. Les échanges virtuels ont selon elles-eux apporté une valeur ajoutée et les outils utilisés présentent une véritable portée didactique (utilisation du *chat*, recours à du support de cours en ligne, exercices variés et interactifs). La qualité des cours s'est avérée particulièrement bonne lors des cours individuels et des échanges en petits groupes grâce à la fonction *break-out-session*. Les enseignant·e·s semblent apprécier cette dernière fonction qui leur permet d'avoir un contact plus direct avec les étudiant·e·s, de donner un rythme au cours et de personnaliser les exercices. Du côté des étudiant·e·s, les *break-out-sessions* leur permettent de se rencontrer et d'être plus actif·ve·s en cours. Deux enseignant·e·s ont même souligné le fait que ce mode d'enseignement permet aux étudiant·e·s timides ou introverti·e·s de s'impliquer davantage dans le cours.

Finalement, plusieurs enseignant·e·s ont vécu le passage à l'enseignement à distance comme un **défi stimulant**. Elles-ils ont en effet dû créer de nouvelles leçons, s'approprier de nouveaux outils, rendre leurs leçons interactives, etc.

Les expériences ou pratiques à maintenir ou à développer à l'avenir

Finalement, l'équipe du Centre de langues a été questionnée sur les éléments à conserver ou à développer à l'avenir. Plusieurs enseignant·e·s souhaitent **flexibiliser l'offre et la forme des cours**. Elles-ils souhaitent poursuivre une forme d'enseignement hybride, avec une partie des étudiant·e·s présent·e·s physiquement et une autre partie des étudiant·e·s suivant le cours à distance. Toutefois, cette offre hybride devrait respecter certaines conditions comme le nombre d'étudiant·e·s, un minimum de rencontres en présentiel, des modalités d'évaluation.

Plusieurs enseignant·e·s souhaitent **recourir aux outils digitaux** dans leurs cours en présentiel et pour ce faire mieux connaître le potentiel et les limites de ceux-ci.

Finalement, une enseignante indique vouloir développer la **plateforme Moodle** pour permettre l'auto-apprentissage des langues grâce à des supports variés et disponibles sur la plateforme.

5. Wissenschaftliche Tätigkeiten und Weiterbildungen der Mitarbeitenden des Sprachenzentrums

Über ihre Unterrichtsaufgaben und ihre Aufgaben für andere Zuständigkeitsbereiche des SPZs hinaus engagieren sich die Lektorinnen und Lektoren des SPZs im Bereich der Fremdsprachendidaktik. Sie führen selbst Weiterbildungen durch, nehmen an Konferenzen teil, halten Workshops oder publizieren Fachbeiträge.

Die folgende Übersicht für das Jahr 2020 zeigt diese Aktivitäten pro Lektor und Lektorin:

BOS Shane		
Teilnahme an Weiterbildungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ SSH-CHES: Sprachenzentrum der Uni ZH Teacher-Training Konferenz – Developing Learner Autonomy. 	31.01.2020
Dr. BROHY Claudine		
Durchführung von Weiterbildungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bilingual education in Ukraine and the European Charter for Regional or Minority Languages of the Council of Europe, Kyiv. 	28. – 29.01.2020
Veröffentlichungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brohy, Claudine (2020): Rezension des Buches „Bilingue – Wie Freiburg und Biel mit der Zweisprachigkeit umgehen“ von Rainer Schnewly. In: Freiburger Geschichtsblätter, 97, 268-271. ▪ Brohy, Claudine (2020): La Charte européenne des langues régionales ou minoritaires et la promotion des langues minoritaires à travers l’enseignement. In: Babylonia, 2, 110-113. 	
Teilnahme an Weiterbildungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene Webinare zum Online-Lernen. 	FS 2020
CARRARO Katia		
Teilnahme an Fachkonferenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5th SSH-CHES Teacher-Training Conference – University of Zürich Mit Beitrag: <i>Plenary talk: Ways of supporting and validating personalized language learning beyond the classroom.</i> 	31.01.2020
Teilnahme an Weiterbildungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Did@cTIC-Lehrgang DAS bilingue : Modul A4. Beratungssituationen konstruktiv gestalten. ▪ Did@cTIC-Lehrgang DAS bilingue : Module A9. Passer à l’enseignement à distance. 	14.05. – 15.05.2020 30.03. – 24.05.2020
Mitarbeit in Kommissionen, Arbeitsgruppen, Fachverbänden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bibliothekskommission. 	
CARTRON-MAKARDIDJIAN Chaké		
Teilnahme an Fachkonferenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Université d’été 2020 en ligne / Institut de français d’Espagne : concevoir et créer des capsules vidéos, adopter une approche interculturelle en classe de FLE, Evaluer et certifier en français. 	06.07. – 07.07.2020
Teilnahme an Weiterbildungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Espace virtuel FLE: l’outil en ligne multifonction pour des cours clés en main. ▪ Espace virtuel FLE: Comment construire un cours en ligne. ▪ Université d’été 2020 en ligne/Institut de français d’Espagne Ateliers : Elaborer et animer des séquences en ligne pour enseigner le français à des adolescents ; Favoriser les interactions orales en ligne. ▪ Did@cTIC-Formation en ligne : Module A9. Passer à l’enseignement à distance. ▪ Espace virtuel FLE: Répondre à l’hétérogénéité des élèves. 	22.01.2020 01.04.2020 06. – 10.07.2020 Formation en ligne pour les professeurs de et en français 30.03. – 24.05.2020 27.05.2020

COOK Frances		
Teilnahme an Weiterbildungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ETAS annual conference – Zug. ▪ SSH-CHES: Sprachenzentrum der Uni ZH Teacher-Training Konferenz – Developing Learner Autonomy. ▪ Module A6 Usage des technologies pour l’enseignement et l’apprentissage – UniFR. 	18.01.2020 31.01.2020 05.02. + 11.03.2020
Mitarbeit in Kommissionen, Arbeitsgruppen, Fachverbänden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertretung des Sprachenzentrums im Fakultätsrat 	Jan. – Mai 2020
ETTERICH Barbara		
Teilnahme an Weiterbildungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilnahme an diversen Online-Seminaren zu Online-Teaching. ▪ Abschluss Fernstudium Legasthenie und Lerndidaktikerin mit Diplomen. ▪ Teilnahme an zweitägigem Online-Seminar „Einführung in die positive Psychologie“ der abb. 	März / April 2020 Juni + Juli 2020 Juni 2020
FONTANA Eva		
Teilnahme an Weiterbildungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Online Tutorieren – Online-Fortbildung des Goethe-Instituts. 	30.03. – 24.05.2020
Abnahme von Prüfungen, die nicht zu Lehrveranstaltungen des SPZs gehören	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unisprachprüfung ▪ Goethesession 7.3., 14.3. ▪ Goethesession 27.6., 4.7. 	04.02.2020 07.03. + 14.03.2020 27.06. + 04.07 2020
GICK Cornelia		
Teilnahme an Fachkonferenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Assemblée ADLES. FHNW Muttenz ▪ Teilnahme an der Präsentation der Projektergebnisse des IFM 2015-2019 ▪ Teilnahme online Jahrestagung 2020 des FaDaF (in Marburg) ▪ Teilnahme online am 5. Vorbereitungskomitee der IDT 2021 in Wien 	24.01.2020 31.01.2020 24.04. – 25.04.2020 08.05.2020
Teilnahme an Weiterbildungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Treffen SIG Aus- und Weiterbildung der Fremdsprachenlehrpersonen, FHNW Muttenz ▪ Learning Lab 2, Uni Freiburg ▪ Learning Lab 3, Uni Freiburg 	24.01.2020 26.02.2020 24.03.2020
Abnahme von Prüfungen, die nicht zu Lehrveranstaltungen des SPZs gehören	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung Niveau C1+/C2 zu den UEs: L09.00580: Individuelles Lernprojekt für Studierende nicht deutscher Muttersprache I (Erweiterung rezeptiver Sprachkompetenzen in DaF C2) ▪ Individuelles Lernprojekt für Studierende nicht deutscher Muttersprache II (Erweiterung produktiver Sprachkompetenzen in DaF C2) 	28.01.2020 08.06.2020
Mitarbeit in Kommissionen, Arbeitsgruppen, Fachverbänden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertreterin des Ledafids (gemeinsam mit dem AkDaF): Mandat des SBFi zur “Unterstützung der Teilnahme von internationalen Fachleuten an der internationalen Deutschlehrertagung (IDT) 2022 Wien” ▪ Vertreterin des Ledafids (gemeinsam mit dem AkDaF): Projekt “Auftritt Schweiz” an der IDT 2022 in Wien, Konzeptarbeit und Einwerbung von Geldern; Partner: Präsenz Schweiz u.a. 	03.02., 12.02., 28.02., 30.03., 06.04.2020

Dr. KELLER-GERBER Alessandra		
Veröffentlichungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ « Didattiziamo Friburgo. Costruire competenze culturali con studenti in mobilità in Svizzera ». <i>Babylonia</i> n. 1, 2020. ▪ Racine R., Keller-Gerber A., « Le FOU à l'épreuve des compétences interdisciplinaires des étudiants en droit : entre rhétorique décentrée et discours réflexif », <i>TDFLE</i> (dir: Sébastien Favrat et Aline Gohard-Radenkovic) no 77, 2020. ▪ Chomentowski M., Keller-Gerber A., « Ateliers d'écriture en français sur objectifs universitaires (FOU) : de l'autobiographie littéraire à l'acte de parole réflexif ». Monginot B., Orlandi S. (coord.) <i>Les ateliers d'écriture à l'Université : une pratique pédagogique entre contrainte et expérience. Synergies Italie. Revue du GERFLINT.</i> n. 16, 2020. ▪ « Se dire en classe de langue : de l'autoportrait littéraire à la compétence autobiographique en langue-cible ». <i>Quelle littérature aujourd'hui en classe de FLE ? Cahiers Forellis (formes et représentation en linguistique et littérature).</i> Université de Poitiers 2020. ▪ Morand P., Reiser-Bello Zago E., Keller-Gerber A. « Dispositifs de formation mutualisés autour de l'étudiant mobile. Du séminaire de didactique à la classe de langue ». Molinié M., Moore D. (coord.) <i>Mobilités contemporaines et médiations didactiques. Recherches et Applications / Le Français dans le Monde</i>, n. 68, 2020. ▪ « Une histoire des discours concernant les étudiants étrangers à l'Université de Fribourg (CH) – et ses résonances dans les témoignages d'étrangers qui s'y sont diplômés ». <i>Universités et grandes écoles : circulations internationales étudiantes et scientifiques d'hier à aujourd'hui. Actes du colloque 17-18 octobre 2018.</i> Université de Lorraine, Nancy. Nancy : PUN, 2020. 	
Dr. Möckli Elisabeth		
Abnahme von Prüfungen, die nicht zu Lehrveranstaltungen des SPZs gehören	<ul style="list-style-type: none"> ▪ C1-Prüfungen PH Freiburg ▪ B1-C1 Prüfungen Goethezentrum Freiburg 	Juni 2020 März/Juli 2020
MORAND Pascale		
Teilnahme an Fachkonferenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>La linguistique appliquée à l'ère digitale</i> Colloque VALS-ASLA, Université de Neuchâtel Contribution avec Martine Chomentowski : la traduction automatique comme aide à l'enseignement-apprentissage des langues. 	12. – 14.02.2020
Teilnahme an Weiterbildungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5th SSH-CHES Teacher-Training Conference "The individual language learner in Higher Education". 	31.01.2020
Veröffentlichungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reiser-Bello Zago E., Keller-Gerber A., Morand P. « Dispositifs de formation mutualisés autour de l'étudiant mobile. Du séminaire de didactique à la classe de langue ». Molinié M., Moore D. (coord.) <i>Mobilités contemporaines et médiations didactiques. Recherches et Applications / Le Français dans le Monde</i>, n. 68, 2020. 	

Dr. RACINE Romain		
Teilnahme an Fachkonferenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ XVle Conférence internationale CercleS. Language Centres at a Crossroads: Open Directions for New Generations of Learners, Université Masaryk, Brno, 10-13 sept. 2020 : -1. Conférence : Racine R., Keller-Gerber A., Tovar Galván T., « Pour la reconnaissance et le développement des compétences interdisciplinaires des étudiants en droit bi/plurilingues : des grilles du CECRL à la définition de nouvelles catégories d'évaluation » / "Anerkennung und Förderung interdisziplinärer Kompetenzen bei zwei- und mehrsprachigen Jurastudenten: von den GER-Skalen zu neuen Bewertungskategorien" ; -2. Discussion hub : Romain Racine, Katerina Sedlackova, Sabina Gola, Beatriz Calvo Martin et Katherine Guertler, « Pluri-/multi-/flexilingual perspectives in teaching and research at language centres ». 	11.09.2020
Teilnahme an Weiterbildungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ « Maîtriser l'application Zoom pour un enseignement en distanciel », Mairie de Paris. 	23.03.2020
Mitarbeit in Kommissionen, Arbeitsgruppen, Fachverbänden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Groupe de travail « Le Droit dans le cinéma/Recht im Film » (Université de Fribourg), avec la Chaire de droit international privé et Productions Lucie Bader GmbH (films). ▪ Groupe de travail « Bilingue plus-droit et cours juridiques », avec le décanat de la Faculté de droit. ▪ Groupe de travail « droit et langue », avec l'Institut du fédéralisme, Université de Fribourg. 	19.02 et 18.06.2020 30.06.2020 Novembre 2020
Veröffentlichungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Racine R., Keller-Gerber A., « Le FOU à l'épreuve des compétences interdisciplinaires des étudiants en droit : entre rhétorique décentrée et discours réflexif », <i>TDFLE</i> (dir: Sébastien Favrat et Aline Gohard-Radenkovic) no 77, 2020. 	
Dr. REISER-BELLO ZAGO Elisabeth		
Teilnahme an Fachkonferenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Table ronde organisée à l'occasion de la publication du numéro spécial Mobilités contemporaines et médiations didactiques. Molinié M ; Moore D. (coord.) Recherches et Applications / Le Français dans le Monde. 	06.11.2020
Teilnahme an Weiterbildungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5th SSH-CHES Teacher-Training Conference "The individual language learner in Higher Education". 	31.01.2020
Mitarbeit in Kommissionen, Arbeitsgruppen, Fachverbänden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Groupe de travail « Lehre und Didaktik » du SSH-CHES. 	
Veröffentlichungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keller-Gerber A., Morand P., Reiser-Bello Zago E. « Dispositifs de formation mutualisés autour de l'étudiant mobile. Du séminaire de didactique à la classe de langue ». Molinié M., Moore D. (coord.) Mobilités contemporaines et médiations didactiques. Recherches et Applications / Le Français dans le Monde, n. 68, 2020. ▪ Reiser-Bello Zago, E. « Kompensationsstrategien in Narrationen dreisprachiger Kinder », <i>Bulletin suisse de linguistique appliquée - numéro spécial 2020</i>. 	

Dr. SCHALLER-SCHWANER Iris		
Teilnahme an Fachkonferenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ohne Beitrag: VALS-ASLA Colloquium Neuchâtel: Applied Linguistics in the Digital Age Conference of the Swiss Association of Applied Linguistics. ▪ XVI Cercles International Conference 2020. Venue: Masaryk University Language Centre, Brno, Czech Republic : Beitrag angenommen für Section 3 Plurilingualism for Academic and Professional Purposes: <i>Working to walk? What pronunciation can do for teaching and learning Academic English in English Lingua Franca (ELF) contexts.</i> 	<p>12. – 14.02.2020</p> <p>10. – 12.09.2020</p>
Teilnahme an Weiterbildungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5th SSH-CHES Teacher-Training Conference "The individual language learner in Higher Education". ▪ Ringvorlesung: Andy Kirkpatrick (Griffith University, Brisbane): A History of Language Teaching in China. 	<p>31.01.2020</p> <p>02.03.2020</p>
Mitarbeit in Kommissionen, Arbeitsgruppen, Fachverbänden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bibliothekskommission. 	
Veröffentlichungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaller-Schwane, Iris & Andy Kirkpatrick 2020. What is English in the light of lingua franca usage? In: Hall, Chris & Wicaksono, Rachel (eds.) <i>Ontologies of English. Conceptualising the language for learning, teaching and assessment.</i> (Cambridge Applied Linguistics). Cambridge, CUP: 233- 254. 	
TOVAR GALVÁN Tanja		
Teilnahme an Fachkonferenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ XVI CercleS Conference Masaryk University, Brno 10-11-12 September 2020 mit Präsentation: Anerkennung und Förderung interdisziplinärer Kompetenzen bei zwei- und mehrsprachigen Studierenden des Rechts. 	10. – 12.09.2020
Teilnahme an Weiterbildungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulung Kompetenznachweis für Prüfende fide. Erwerb der Lizenz «Prüfer/in beim Sprachnachweis für junge Erwachsene in Bildungsangeboten». 	<p>20. – 21.08.2020</p> <p>27.10.2021</p>
Abnahme von Prüfungen, die nicht zu Lehrveranstaltungen des SPZs gehören	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Expertin für Goetheprüfungen. 	07.03. + 27.06.2020
ZALA Ennio		
Teilnahme an Weiterbildungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ « Analog lernen mit digitalen Mitteln». 	31.01.2020
Veröffentlichungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Avec Todisco, V. et al., Zala, E. (2020). Italian. The Italian Language in education in Switzerland. Mercator European Language Research. Centre on Multilingualism. 	